

## **Hoher Besuch aus dem Heiligen Land Thementag befasste sich ein ganzes Wochenende mit "Israel - Palästina"**

Mitte. Wer an Israel und Palästina denkt, hat meist den Jahrzehnte langen Konflikt vor Augen. Doch welche Zukunftsprognosen gibt es für die Konfliktregion? Damit hat sich kürzlich ein Thementag "Israel - Palästina" in Dortmund befasst - und zwar ein ganzes Wochenende lang. Gesprächspartner waren der ehemalige Nahost-Korrespondent der ARD, Richard C. Schneider (Tel Aviv), und der Bischof der Evangelisch-lutherischen Kirche von Jordanien und dem Heiligen Land, Ibrahim Azar, der aus Jerusalem angereist war. Er hielt zudem eine Predigt in der Stadtkirche Reinoldi ab. Superintendentin Heike Proske gestaltete den Gottesdienst liturgisch, der von Martina Jasper und der Bachchor unter Leitung von Sigrid Raschke musikalisch begleitet wurde. Die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschuss (Bielefeld), eröffnete die Veranstaltung, die in der Reinoldikirche stattgefunden hatte. Azar verglich in seiner Predigt die Bedeutungen, die Feiertage wie Ostern oder Weihnachten für die Christen haben. Er stellte aber auch die Frage in den Raum, wie man zu Jesus finden könne – und dieser zu einem selbst. Darüber hinaus lieferte er Einblicke in die kirchliche Arbeit in Jerusalem und wie sich der Konflikt auf diese auswirke. Dennoch habe er sich aber sehr versöhnlich gezeigt, sagte Pfarrer Ralf Lange-Sonntag im Gespräch mit unserer Zeitung. Er hat Azar an dem Wochenende begleitet. Christliche Positionen zu den biblischen Vorstellungen von Landnahme und Landverheißung sowie Beispiele gemeinsamen Lernens und Verstehens in Israel und Palästina standen hingegen bei einem Fachtag im Haus der Landeskirchlicher Dienste im Mittelpunkt. Darüber hinaus fanden Vorträge statt. VeH